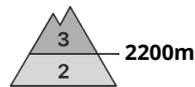
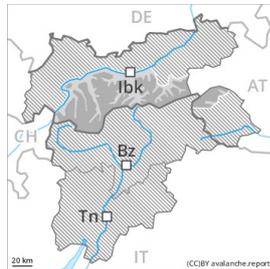




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 15.04.2021



Triebschnee



2200m



Neuschnee



Waldgrenze

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind spontane feuchte Lawinen zu erwarten.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen Triebschneeansammlungen. Diese sind teilweise recht groß leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Sonneneinstrahlung deutlich zu. An sehr steilen Sonnenhängen sind ab dem Vormittag zahlreiche Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Zudem sind im Tagesverlauf in Kammlagen einige kleine und mittlere feuchte Schneebrettlawinen möglich, besonders an Triebschneehängen bei Sonneneinstrahlung.

An Böschungen und an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Dies in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

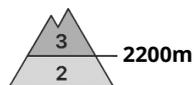
In den letzten drei Tagen fielen gebietsweise 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Sonneneinstrahlung führt ab dem Vormittag zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden, besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Tendenz

Die Gefahr von Lockerschneelawinen nimmt ab. Sonne und Wärme führen zu einer zunehmenden Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 15.04.2021



Tribschnee



Nassschnee



Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden teils große Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind teilweise groß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig und schwer zu erkennen. An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen möglich.

An Böschungen und an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten drei Tagen fielen vor allem in der Ortlergruppe und in den Dolomiten 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

In der Schneedecke sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Kaum Rückgang der Lawinengefahr vor allem an Schattenhängen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 15.04.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze teils große Triebsschneeannehlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß aber oft leicht auslösbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf spontane Lawinen möglich, besonders an extrem steilen Sonnenhängen.

An Böschungen und an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 1600 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Triebsschneeannehlungen verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die Altschneedecke ist meist gut verfestigt. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. V.a. an Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1300 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee vorsichtig beurteilen. Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr v.a. an Sonnenhängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 15.04.2021



Nassschnee



Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze meist kleine Tribschneeannehlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß aber oft leicht auslösbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf spontane Lawinen möglich, besonders an extrem steilen Sonnenhängen.

An Böschungen und an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Tribschneeannehlungen verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

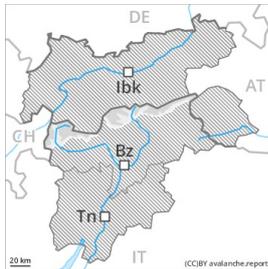
Die Altschneedecke ist meist gut verfestigt. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. V.a. an Sonnenhängen sowie unterhalb von rund 1500 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Kaum Rückgang der Lawinengefahr v.a. an Schattenhängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 15.04.2021



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze weitere Triebschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebschneehängen aller Expositionen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf einzelne Lockerschneelawinen möglich.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fiel entlang der Grenze zu Tirol weniger Schnee als erwartet. Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge. In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2400 m sowie an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 15.04.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Triebschnee



2200m

Lockerschneelawinen sind die Hauptgefahr.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit der Sonneneinstrahlung deutlich zu. An sehr steilen Sonnenhängen sind ab dem Vormittag zahlreiche Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen Triebschneeansammlungen. Diese sind teilweise leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

An Böschungen und an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Dies in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten drei Tagen fielen gebietsweise bis zu 40 cm Schnee. Die Sonneneinstrahlung führt ab dem Vormittag zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Tendenz

Die Gefahr von Lockerschneelawinen nimmt ab. Sonne und Wärme führen zu einer zunehmenden Setzung der Schneedecke.